

Aufrichten in Würde – Kreative Arbeit mit traumatisierten Menschen



Leitung



Dr. Frick-Baer Gabriele

Dr. phil. (Erziehungswissenschaften), Diplom-Pädagogin, Kreative Leibtherapeutin AKL, Vorstandsmitglied und Wissenschaftliche Leiterin der Kreativen Traumahilfe der Stiftung Würde, kreative leiborientierte Traumatherapeutin (ZKW-tk), Autorin. www.baer-frick-baer.de

Seminarort

Mission 21, Missionstr. 21, 4055 Basel

Seminardatum

Seminar 5

Samstag, 5. und Sonntag, 6. September

Samstag 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Sonntag 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Inhalt Traumatische Erfahrungen sind einschneidende Ereignisse, die extreme Auswirkungen auf das Erleben, die Wahrnehmung der Welt und das Selbstbild eines Menschen haben. Die Ursachen dafür können sehr unterschiedlich sein und reichen von bewusst wahr-genommenen Ereignissen bis hin zu völlig unbewussten, in der Kindheit liegenden Ereignissen. Traumatisierte Menschen haben oft als Folge ihrer Traumata nicht greifbare Ängste, Schuldgefühle, Fremdheitsgefühle, Leeregefühle und viele andere Emotionen und Bilder von Abgründen. Sie beschreiben die traumatische Erfahrung als: „Aus-dem-Leben-geworfen-Sein“ oder als „Aus-der-Welt-Fallen“. Im therapeutischen Setting haben viele Patient/innen auf verbalem Wege oft nur einen schweren Zugang zu ihren Emotionen und ihrem Erleben. Durch den Einsatz von kunst- und gestaltungs-therapeutischen Methoden in der Therapie, die sich am Erleben des einzelnen Menschen orientieren, kann eine „Brücke“ als Weg aus den individuellen Abgründen gesucht und gefunden und sinnvolle Hilfe vermittelt werden. Dadurch eröffnen sich den Klient/innen die Möglichkeit, den Weg ihrer Würde zu beschreiten. Eine traumatische Erfahrung ist eine Erniedrigung, seelisch wie körperlich. Aufrichten ist ebenfalls ein seelischer wie körperlicher Prozess. Therapeutische Hilfe ist Hilfe beim Aufrichten in Würde.

- Was sind nicht so offensichtliche Hinweise auf traumatische Erfahrungen?
- Wie zeigen sich die Traumafolgen in der Resonanz, in der therapeutischen Beziehung?
- Was bedeutet Aufrichten?
- Was bedeutet Würde und Würdigung?
- Was brauchen traumatisierte Menschen in der kreativen Therapie, um sich aufzurichten?
- Was brauchen wir Therapeut/innen, um uns mit unseren Klient/innen in Würde aufzurichten?
- Wie können wir mit Bildern der Abgründe arbeiten?
- Wie mit den Wunden und dem „unzerstörbaren Kern“?
- Wie mit Beziehungssehnsucht und Beziehungsangst, dem Schwanken zwischen Vertrauen und Misstrauen?
- Welche Auswirkungen hat das für die therapeutische Beziehung und unsere therapeutische Haltung?

Das Seminar arbeitet mit viel kreativem Ausprobieren, Selbsterfahrung, Reflektion und Praxistransfer, Fallbeispielen, therapeutischen Demonstrationen und Vignetten des Theorie-Inputs. Die kreativen Methoden des Seminars stammen aus dem Fundus der leib-orientierten Kunst- und Gestaltungstherapie bzw. der Kreativen Leibtherapie nach Baer/Frick-Baer. Die Teilnehmenden erhalten ein Skript.

| | | |
|--------------------------|----------------------------|---|
| Seminarkosten | 2 Tage: | CHF 390.- für GPK-Mitglieder CHF 470.- Nichtmitglieder |
| Teilnehmerzahl | min. 12 / max. 18 Personen | |
| Weiterbildungsattest für | 13 Stunden | |

Anmeldeschluss 5. Juli 2020

Bitte für die Anmeldung das Formular auf der Homepage verwenden und an GPK Martina Brugnoli senden.